

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 28 (1941)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dener Höhe, immer aber wurden die Familien und die Kinder mit Sonderzuschüssen bedacht, was nicht mehr als recht und billig ist. — Rotkreuz wählte an die verwaiste Oberschule den Kollegen Jakob Weibel, Lehrer und Organist in Menzingen. Er wird sich auch im neuen Wirkungskreis in der Feldmusik und als Leiter des Männerchors betätigen. In Menzingen bedauert man allgemein den Wegzug des tüchtigen und fleissigen Pädagogen. — In Ersetzung von Herrn alt Oberrichter Dr. Ernst Stadlin in Zug, welcher über 20 Jahre lang ein überaus fleissiges und verständnisvolles Mitglied des Erziehungsrates war, wählte der Regierungsrat als Mitglied dieser Behörde Herrn Dr. med. und dent. Albert Kamber in Zug; damit erhält in unserem Erziehungsrat endlich wieder ein Arzt Sitz und Stimme. — Herr Dr. J. Ostermayer, bisher Lehrer am Konvikt St. Michael in Zug, zieht als Nachfolger von Herrn Professor Coray in das Kollegium der Kantonschullehrer ein. Im Demissionär verliert die Schule einen zuverlässigen, sehr geschätzten Mitarbeiter. Allen drei Neugewählten wünschen wir eine lange und erspriessliche Wirksamkeit. — Soziales Verständnis hat die Einwohnergemeindeversammlung Risch bewiesen, indem sie beschlossen hat, den Kindern die Schulmaterialien unentgeltlich zu verabfolgen; allerdings soll der bezügliche Betrag jährlich nicht über Fr. 1200.— hinausgehen. —ö—

Solothurn. Gedenkfeiern in den Oltnern Schulen. Das 650jährige Bestehen der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde in sämtlichen Oltnern Schulanstalten kurz vor den Sommerferien einfach, aber würdig und für alle Beteiligten recht eindrucksvoll gefeiert. Die Schüler der ersten bis dritten Primarschulklasse versammelten sich in einem Kino, wo ihnen nach einer kurzen Ansprache von Lehrer Ernst Schätzle ein prächtiger Film mit herrlichen Bildern aus unserer schönen Alpenwelt vorgeführt wurde. Die Schüler der 4. bis 6. Primarschulklasse wohnten einer schönen Feier im Stadttheater bei, die durch Lieder und Sprechchor stimmungsvoll umrahmt und durch die Aufführung der Rütli-Szene aus Schillers „Wilhelm Tell“ (durch Mitglieder der Dramatischen Gesellschaft Olten) wirkungsvoll geschlossen wurde. Lehrer Bernhard Heim hielt eine tieferschürfende Ansprache, in der er vor allem die christliche Grundlage unserer Eidgenossenschaft unterstrich und die christliche Lebensweise im ganzen Volke forderte.

Die obern Schulanstalten (Sekundar-, Bezirks-, Handelsschule und Gymnasium) fanden sich am letzten Schultag im Stadttheater ein, wo nach einem prächtigen Liedervortrag durch alle Schüler Rektor

Dr. Arnold Kamber ein freundliches Begrüßungswort sprach und der kantonale Erziehungsdirektor Dr. Oskar Stampfli eine markante Ansprache an die vielhundertköpfige Schülerschar hielt. Er führte zunächst zurück in die Gründungszeit unserer Eidgenossenschaft und strich die wahren Triebkräfte unserer Ahnen treffend hervor. Unserem Volke ging bei aller bewegten Geschichte nie der mächtige Freiheits- und Unabhängigkeitsgedanke verloren. Immer waren die Schweizer bereit, für ihre Freiheit ihr Leben zu opfern. Unsere Demokratie setzt einen hohen Grad der Bildung und vor allem des Verantwortungsbewusstseins des einzelnen Bürgers voraus. Doch muss das Volk, das sich selbst regieren will, zu dieser Aufgabe erzogen werden. Jeder muss selbständig und kritisch denken können, was dem Lande frommt und dient. Der Bürger hat zuerst nach seinen Pflichten und Aufgaben und nicht nach seinen Rechten und Ansprüchen zu fragen. Möge auch die heranwachsende Jugend Sorge zu unserem grossen Erbe tragen und es hinüberretten helfen in eine bessere Zeit.

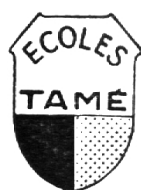
Auch diese Feier schloss mit der Wiedergabe der Rütli-Szene und hat bei Gästen, Lehrern und Schülern einen vortrefflichen Eindruck hinterlassen.

(Korr.)

Mitteilungen

Schweizerischer Caritaskongress

Vom 13.—15. September wird, organisiert vom Schweizerischen Caritasverband, in Luzern ein Schweizerischer Caritaskongress abgehalten. Die Tagung wird unter dem Thema „Caritas in schwerer Zeit“ stehen und bezweckt in der heutigen Zeit des Umbruchs die Besinnung auf die Wesenskräfte christlicher Caritas und auf die Hilfsmöglichkeiten aus der Tiefe der christlichen Caritasgesinnung. Der hochwürdigste Bischof von Basel und Lugano, Mgr. Dr. Franziskus von Streng, hat das Ehrenpräsidium für die Tagung übernommen. Die meisten caritativen Verbände haben bereits ihre Beteiligung zugesagt. Das nähere Programm wird noch bekannt gegeben werden. — Interessenten erhalten Auskunft durch die Schweizerische Caritaszentrale, Hofstrasse 11, Luzern.



Fortwährend Kurse für

Sprach-Sekretäre (innen) — Stenodactylo — Korrespondenten (innen)

Handels-Diplome in 3, 4 und 6 Monaten

Staatsstellen in 3 Monaten

Jede Klasse besteht nur aus 5 Schülern.

Ecoles Tamé Neuchâtel 45 und Luzern 45.